

LIZA MARK LUND

Kalter Süden

Weißer Tod

2 KRIMINALROMANE
IN EINEM E-BOOK



ullstein

Eilmeldung

Generalstaatsanwältin beantragt Wiederaufnahmeverfahren in Dreifachmord

Stockholm (TT) Generalstaatsanwältin Lillian Bergqvist wird am kommenden Montag die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den sogenannten Axtmörder, Finanzmann Filip Andersson, beantragen.

Filip Andersson war wegen dreifachen Mordes im Stockholmer Stadtteil Södermalm zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt worden.

»Im Dezember letzten Jahres, als die tatsächliche Mörderin ums Leben kam, konnte Filip Andersson endlich die Wahrheit ans Licht bringen«, sagte sein Anwalt Sven-Göran Olin. Die Morde waren von Anderssons Schwester Yvonne Nordin verübt worden.

Vor gut vier Jahren war Filip Andersson sowohl

vor dem Amtsgericht als auch vor dem Landgericht zur Höchststrafe für dreifachen Mord, Nötigung, Erpressung sowie Störung der Totenruhe verurteilt worden.

Die Beweislage gegen Filip Andersson wurde bereits im Zuge der früheren Verfahren als dürftig eingeschätzt. Der Angeklagte wurde aufgrund von Indizien verurteilt, darunter DNA-Spuren eines Opfers an Anderssons Hosenbein, ein Fingerabdruck an einer Türklinke sowie unbezahlte Schulden.

Das Schreiben der Generalstaatsanwältin an den Obersten Gerichtshof wird eine Zusammenfassung des Beweismaterials beinhalten, auf das sich die Anklage beruft.

(wird fortges.)

© Presseagentur TT bzw. Verfasser des Artikels

Montag, 3. Januar

Annika Bengtson steckte den Kopf durch die halboffene Glastür des Chefredakteurs und klopfte an den hölzernen Türrahmen. Anders Schyman stand mit dem Rücken zu ihr und sortierte Stapel von losen Blättern, die über Schreibtisch und Fußboden verstreut lagen. Als es klopfte, drehte er sich um, sah ihren fragenden Gesichtsausdruck und deutete auf den Besucherstuhl.

»Machen Sie die Tür zu und setzen Sie sich«, sagte er, ging um den Schreibtisch herum und ließ sich auf seinen Stuhl fallen, der unheilverkündend knackte.

Sie zog die Schiebetür zu, warf einen

misstrauischen Seitenblick auf die Blätter zu ihren Füßen und entdeckte etwas, das wie eine Planskizze der Redaktionsräume aussah.

»Sagen Sie nicht, dass hier schon wieder umgebaut werden soll.« Sie setzte sich.

»Ich möchte Sie etwas fragen«, sagte Schyman. »Wie sehen Sie Ihre Zukunft hier bei der Zeitung?«

Annika blickte hastig auf und begegnete dem Blick des Chefredakteurs.

»Wieso?«

»Um es auf den Punkt zu bringen: Wollen Sie die Redaktionsleitung übernehmen?«

Ihr Hals schnürte sich zusammen, sie öffnete den Mund, schloss ihn wieder und blickte auf ihre Hände.

»Sie übernehmen die Verantwortung für das gesamte Nachrichtengeschehen eines Tages«, fuhr Schyman fort. »Sie arbeiten fünf

Tage und haben fünf Tage frei. Sie koordinieren Sport und Unterhaltung mit Leitartikel, Kommentar und Nachrichten. Entscheiden anhand der Nachrichtenlage über den Aufmacher. Die Linie in den verschiedenen Ressorts legen Sie zusammen mit den anderen Ressortchefs fest. Keine Onlinegeschichten oder so ein Mist. Sie nehmen an den Vorstandssitzungen teil und haben die Budgetplanung und die Marketingstrategien in der Hand. Ich will, dass Sie so schnell wie möglich anfangen.«

Sie räusperte sich, aber die Worte blieben ihr im Hals stecken.

Die Redaktionsleitung war eine große, schwere Aufgabe. Damit wäre sie die Nummer zwei in der Hierarchie der Zeitung, Schyman direkt unterstellt, Chefin über alle Unterabteilungen. Sie würde das Kommando über die Nachrichtenchefs haben, über die